



Klosterlechfelder Nachrichten

Verwaltungsgemeinschaft Lechfeld

Jahrgang 32

Freitag, den 17. Oktober 2025

Nummer 10

Die aufgehende Sonne



Das Titelbild „Aufgehende Sonne“ wurde uns von Herrn Andreas Kolhoser zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde Klosterlechfeld nimmt dies zum Anlass, in der November-Ausgabe, mit einem Fotowettbewerb zu starten. Nähere Informationen dazu finden Sie in der nächsten Ausgabe unseres Gemeindeblatts.

Öffnungszeiten

Rathaus

Bayernstraße 1

Telefon 08232/23 43

E-Mail Bürgermeister: buergermeister@klosterlechfeld.de

E-Mail Büro: k.wesch@klosterlechfeld.de

Homepage: www.lechfeld.de

Öffnungszeiten:

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Bitte Beachten, nur mit telefonischer Terminvereinbarung!!!

Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr und 17.00 - 19.00 Uhr

Allgemeiner Parteiverkehr:

Bitte Beachten, nur mit telefonischer Terminvereinbarung!!!

Montag bis Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr

und Donnerstag 15.30 - 18.30 Uhr

Wochenmarkt

Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr

Kompostierplatz

Oktober 2025 jeden Samstag in der Zeit von 09:00 bis 12:00 Uhr geöffnet.

Samstag, den 01. November und zum letzten Mal am Samstag, den 15. November 2025 in der Zeit von 9:00 bis 12:00 Uhr geöffnet.

Während der Wintermonate bleibt die Anlage geschlossen. Ab April bis September jeden 1. + 3. Samstag im Monat geöffnet.

Wertstoffhof

Am Wäldle 2a

Öffnungszeiten:

Mittwoch 17.00 - 19.00 Uhr

Samstag 09.00 - 12.00 Uhr

Müllabfuhr

Die Müllabholungen für die jeweiligen Straßen finden Sie unter www.awb-landkreis-augsburg.de, Infos unter Tel. 0821/3102-3222 oder bei der VGem Lechfeld, Tel. 08232/5009-131.

Jugendarbeit:

Mobile Kinder- und Jugendarbeit, Herr Sebastian Finkenberg, Tel. 9681928, Mobil: 0176/23972331

www.junges-lechfeld.de

Jugend- und Sportbeauftragter:

Jürgen Langhammer

Seniorenbeauftragter:

-

Bildungs- und Familienbeauftragte:

Franziska Hund

Wirtschaftsbeauftragter:

Mathias Krause

„Wir daheim auf dem Lechfeld“

Offene Sprechstunde Soziales

Am 30.10. und 13.11.2025 von 10-11.30 im Nachbarschaftsraum Bayernstraße 3 Klosterlechfeld.

„Treffpunkt Nachbarschaft“, Schwabmünchner Str. 3, Klosterlechfeld

Ansprechpartner: Viktoria Hadersdorfer, Tel. 08232/9569196 oder 0176/45572678

Mail: viktoria.hadersdorfer@caritas-schwabmuenchen.de

Homepage: www.soziales-lechfeld.de

Seniorenfahrdienst Lechfeld

Tel.: 08232 / 964060

(Anmeldung bis 15:00 Uhr des Vortages)

Fahrzeiten:

Mo - Fr, 8:00 - 12:00 Uhr

Sowie Do, 14:00 - 18:00 Uhr



Link zur Homepage Klosterlechfeld

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe erscheint am

Freitag, 14.11.2025

Redaktionsschluss für diese Ausgabe

Montag, 03.11.2025

Email: gemeindeblatt@klosterlechfeld.de



Rathausecho

Fundsachen

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ab sofort finden Sie die aktuellen Fundsachen unter www.fund.klosterlechfeld.de oder mit Hilfe des QR-Codes.



35 Jahre Freundschaft

Die Partnerschaft der Gemeinde Klosterlechfeld und Großschweidnitz

Die Gemeindepartnerschaft zwischen Klosterlechfeld und Großschweidnitz in der Oberlausitz in Sachsen ist eng mit der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten im Jahre 1990 verbunden. Zum 35-jährigen Bestehen reiste ein Bus mit 26 Großschweidnitzern, an der Spitze Bürgermeister Jons Anders mit Ehefrau, sowie seinem Vorgänger Thomas Konietzny, nach Klosterlechfeld. Im Gepäck hatten sie 35 Bäume verschiedener Sorten aus der Oberlausitz. Jeder Baum steht für ein Jahr gelebter Partnerschaft und Freundschaft.



Amtliche Bekanntmachungen

Schließung Kompostierplatz

Der Kompostierplatz der Gemeinde Klosterlechfeld ist im Oktober jeden Samstag geöffnet. Zusätzlich am Samstag, den 08. November und zum letzten Mal am Samstag, den 22. November 2025 in der Zeit von 9:00 bis 12:00 Uhr geöffnet.

Während der Wintermonate bleibt die Anlage geschlossen. Der Termin für die Wiedereröffnung im Frühjahr 2026 wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Klosterlechfeld, den 25.09.2025

Rudolf Schneider

1. Bürgermeister



Bei einer gemeinsamen Pflanzaktion mit den Klosterlechfelder Bürgermeistern Rudolf Schneider und Erwin Mayer, sowie etlichen Gemeinderäten, wurden zehn dieser Bäume auf einer Grüninsel zwischen dem Franziskus-Kindergarten und der im Bau befindlichen Seniorenwohnanlage an der Elias-Holl-Straße eingepflanzt. „Dieser Ort symbolisiert die Verbindung zwischen der jungen und der älteren Generation“, sagte Rudolf Schneider und sein Kollege Jons Anders ergänzte: „Wie diese Bäume soll auch die Partnerschaft weiterwachsen und durch junge Menschen aus beiden Gemeinden in die Zukunft geführt werden“.



Nach der Pflanzaktion stand eine Stadtbesichtigung in Landsberg auf dem Programm und am Nachmittag maßen sich Vertreter beider Gemeinden in einem Fußballspiel „Fünf gegen Fünf“ und im Stockschießen. Danach gab es einen Grillabend mit Musik am Sportheim des TSV Klosterlechfeld. Den Begrüßungsabend hatte die Schützengesellschaft ausgerichtet. Am Sonntagmorgen reisten die Gäste mit dem Bus wieder zurück nach Großschweidnitz.

Die Partnerschaft kam durch einen Zufall zustande. 1989 hat Walter Schmidt, ein damaliger Bürger aus Klosterlechfeld, zufällig in St. Petersburg den amtierenden Bürgermeister von Großschweidnitz, Klaus Krische, getroffen. Mitten in einer historischen Umbruchphase, wo man noch überhaupt nicht abschätzen konnte, was sich dann ab 1990 in Deutschland entwickelte, beschlossen beide, diesem Zufall eine Zukunft zu geben und eine Partnerschaft zwischen den beiden Gemeinden ins Leben zu rufen. Am 2. März 1990 betraten die Oberlausitzer erstmals westdeutschen Boden. Als Erinnerung an diesen ersten Besuch wurde vor dem Rathaus in Klosterlechfeld ein Blutpflaumenbaum gepflanzt. Im November 1990 machten sich dann die Klosterlechfelder auf eine spannende Reise in die Oberlausitz. Am 2. November 1990 besiegelten die Bürgermeister Hubert Dammert aus Klosterlechfeld und Klaus Krische aus Großschweidnitz die Partnerschaft. Fortan wurde diese Verbindung insbesondere über die Sportvereine und Schützengesellschaften, sowie die freiwilligen Feuerwehren über Jahrzehnte bis heute gepflegt. Die Geschichte ist in einem Buch des ehemaligen, inzwischen verstorbenen Gemeinderats Manfred Ortlieb aus

dem Jahr 2010 dokumentiert. Auch der Klosterlechfelder Gründungsbürgermeister Hubert Dammert ist bereits verstorben. Sein Gegenüber Klaus Krische lebt noch, konnte aber altersbedingt nicht mitreisen. Er war bis 1994 Bürgermeister und hat das Amt an Thomas Konietzny übergeben. Seit 2008 steht Jons Anders an der Spitze der Gemeinde Großschweidnitz, die zur Verwaltungsgemeinschaft Löbau im Landkreis Görlitz gehört.

Von Hieronymus Schneider

■ Aus dem Rathaus

Dienststellung des 1. Bürgermeisters

Die Dienststellung des künftigen Ersten Bürgermeisters stand als wichtigster Punkt auf der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung. Doch schon bei der Bekanntgabe der Tagesordnung stellte Matthias Krause (G.f.K.) den Antrag, diesen Punkt auf die Oktober-Sitzung zu verschieben und Reinhard Hiller schloss sich dem für die CSU-Fraktion an. Doch bevor es zur Abstimmung kam, erläuterte der Geschäftsstellenleiter der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Lechfeld, Alexander Friedrich, die rechtlichen Grundlagen. In der Satzung der Gemeinde Klosterlechfeld vom 1. Mai 2020 hat der Gemeinderat bestimmt, dass der Erste Bürgermeister Ehrenbeamter ist. „Diese Satzung gilt auch für die künftige Wahlperiode, wenn sie nicht geändert wird“, stellte Friedrich fest. Allerdings wurde die Gemeindeordnung des Freistaats Bayern dahingehend angepasst, dass in Gemeinden zwischen 2.500 und 5.000 Einwohnern die Ersten Bürgermeister berufsmäßig bestellt werden sollen. Klosterlechfeld hatte zum maßgeblichen Stichtag genau 3.001 Einwohner. Diese Zahl führte dazu, dass bei der Wahl 2026 zwei Gemeinderatssitze mehr zu wählen sind. Wenn der Gemeinderat dieser Empfehlung folgen will, müsste die Satzung geändert werden, andernfalls genüge ein Feststellungsbeschluss, dass es beim Ehrenamt mit Aufwandsentschädigung bleiben soll. Für Berufsbürgermeister gilt die amtliche Beamtenbesoldung. Auf Frage von Jürgen Langhammer (CSU) erklärte Bürgermeister Rudolf Schneider, dass seine Kandidatur und Nominierung nicht von der Entscheidung des Gemeinderates abhängen und ergänzte: „Es wird meine letzte Amtszeit sein, für die Nachfolge und für die Gemeinde hätte ein hauptamtlicher Bürgermeister aber eine größere Strahlwirkung“. Christoph Donderer (FW) wandte ein, dass ein Berufsbürgermeister dann seine bisherige Berufslaufbahn unterbrechen oder eine Selbständigkeit aufgeben müsste. Die Entscheidung wurde mehrheitlich auf die Sitzung am 6. Oktober vertagt. Alexander Friedrich wird bis dahin die finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde gegenüberstellen.

Stellplatzsatzung

Der Entwurf einer neuen Satzung zur Stellplatzpflicht wurde von Johannes Knoll von der VG den Ratsmitgliedern zugesandt. Dabei wurde vorgeschlagen, dass bei kleinen Wohnungen bis zu 50 Quadratmetern statt zwei, nur ein Stellplatz vorgeschrieben werden soll. Nach ausgiebiger Diskussion wurde aber auf diese Differenzierung verzichtet, weil sie ein Signal zum Bau kleiner Wohnungen mit zu geringen Stellplätzen werden könne. Vielmehr solle bei Bauvorhaben, etwa für Seniorenwohnungen, die maximale Zahl von zwei Stellplätzen individuell reduziert werden. Einigkeit herrschte darüber, dass für die Anzahl der Stellplätze die Anlage zur Garagen- und Stellplatzverordnung in der jeweiligen Fassung gelten soll. Die ausgearbeitete Stellplatzsatzung wird in der Sitzung vom 22. September zum Beschluss vorgelegt.

Halteverbot Finkenweg

Einstimmig wurde die Anordnung eines Halteverbots im Finkenweg ab der Einmündung zur Elias-Holl-Straße / Franziskanerplatz bis zur Kurve beschlossen. Die schmale Fahrbahn lasse das Parken nicht zu, weil sonst Lieferdienste und die Müllabfuhr nicht durchkommen und die Sicht an der Einmündung erschwert wird. Dieser Regelung hat auch die Polizei Schwabmünchen zugestimmt.



Energiecoaching

Der Endbericht des Energiecoachings der Regierung von Schwaben für die Gemeindegebäude wurde von Johannes Jörg von der Firma Steinbacher Consult vorgestellt. Demnach seien die Dächer der Schule, des Franziskus-Kindergartens, des Bauhofs und teilweise auch des Rathauses für die Installation oder Erweiterung von Photovoltaikanlagen (PV) geeignet, um die Stromkosten durch eigene Erzeugung in Verbindung mit Batteriespeichern und Wärmepumpen zu reduzieren. Die erste Priorität liege dabei bei der Schule, deren Dach auch für diesen Zweck erneuert wurde. Die zweitgrößte Kapazität biete die Erweiterung der PV-Anlage beim Franziskus-Kindergarten. Weiter informierte Bürgermeister Schneider über den interkommunalen Internetauftritt der Gemeinden des Lechfelds und die Kostenentwicklung der Musikschule Lechfeld. Der Kreisjugendring sucht noch eine sozialpädagogische Fachkraft für die Jugendtreffs in Klosterlechfeld und Obermeitingen. Es wurde eine Stelle für 15 Wochenstunden ausgeschrieben. Auch die Lechfelder Tafel ist dringend auf weitere ehrenamtliche Helfer angewiesen. Zur Finanzierung des Gebäudes am Lagerlechfelder Bahnhof wurde die Idee eines Sozialfonds wieder aufgenommen.

Bau- Umwelt- und Verkehrsausschuss

In der Sitzung des Bau- Umwelt- und Verkehrsausschusses wurde der Rekultivierung eines 30.000 Quadratmeter großen Geländes östlich der B 17 nach beendetem Kiesabbau zugestimmt. Einer Anfrage zur Nutzungsänderung von Wohnungen in einen Beherbergungsbetrieb in der Otto-Wanner-Straße wurde das Einvernehmen verweigert, weil im Wohngebiet keine gewerbliche Nutzung stattfinden soll.

Von Hieronymus Schneider

■ Hobby- und Handwerkermarkt Klosterlechfeld

Die Sonne lacht über dem gemütlichen Markt.



Der 22. Hobby- und Handwerkermarkt wurde diesmal von der Sonne verwöhnt. Bei idealem Marktwetter boten mehr als 30 Aussteller ihre kunsthandwerklichen Waren rund um den Franziskanerplatz an. Da gab es von bunter Keramik, über dekorative und filigrane Metallkunstwerke, Erzeugnisse aus Holz und Glas bis zu Stoffen und Korbwaren alles zu sehen, was das Herz begehrt.

Bei der „Herzensdingfabrik“ gab es Geschenkartikel mit Kerzen, edlen Trinkgläsern und schönen Bildern. Schmuck für Kinder und Erwachsene wurde ebenso feilgeboten wie nie nadelnde Weihnachtsbäume aus Cortenstahl, die schon mit bunten Christbaumkugeln bestückt sind. Stofftiere, Socken und Tischwäsche gab es gleich gegenüber dem Kloster. Lebensmittel aus regionaler natürlicher Erzeugung boten der Stand „Wehringer Käs“ und die Imker des Lechfelds an.



Seit etwa 30 Jahren gehört die Oldtimerausstellung als fester Bestandteil zum Hobby- und Handwerkermarkt. Der frühere Marktmeister Georg Haller erinnert sich daran, wie damals aus vier Klosterlechfelder Märkten nur noch zwei gemacht wurden. Nämlich dieser im September und der Pfingstmarkt. Oldtimerfreunde aus der Region konnten ohne Anmeldung mit ihren gepflegten Schätzen kommen und erhielten dafür einen Getränkergutschein. Der Herr über die ausgestellten Limousinen war diesmal Siegfried Welzmler. Sein Glanzstück, ein Cabrio der Marke Triumph TR 6 des Baujahrs 1970, zog viele Blicke auf sich. Welzmler hat es von einem Schrottplatz aus den USA überführt und in den Jahren 1990 bis 1993 in etwa 900 Arbeitsstunden bei seiner ehemaligen Firma in Landsberg von Grund auf restauriert, alle Teile verzinkt und Motor und Hinterachse erneuert. „So kann es bei guter Pflege noch gut 50 Jahre fahren“, sagt der Oldtimerexperte. Die Originalkennzeichen „South Carolina ZVO 516“ hat er auch noch aufbewahrt. Die Brüder Anton und Reinhard Hirschmiller sind die Experten für motorisierte Zweiräder. Die beiden „Velo Solex“ aus französischer Herstellung in den Jahren 1961 und 1970, bei denen der Motor auf dem Vorderrad sitzt, weckten Jugenderinnerungen beim Bürgermeister Rudolf Schneider aus seiner saarländischen Heimat.

Beim regen Austausch darüber kam auch die Vorbesitzerin Hannelore Dörner dazu. Sie schwärmt immer noch davon, wie sie mit diesem Fahrrad mit Hilfsmotor ihre Einkäufe erledigte und dabei oft ihre Kinder auf dem Trittbrett mitnahm. „Ich habe es 20 Jahre lang mit Freude gefahren und der 1,5-Liter-Motor war so sparsam. Für weitere Fahrten habe ich einen Ersatzkanister befestigt.“ Hirschmiller hat aber auch die der Vespa ähnlichen Roller „Simson Schwalbe“ aus DDR-Produktion und sogar das Dreirad „Simson Duo“ für zwei Personen zur Schau gestellt. Das zentrale Verpflegungszelt und der Grill- und Getränkestand der Dorfgemeinschaft war ebenso wie die Hüpfburg stets gut besucht. Das Ponyreiten vom Langerringer Gnadenhof führte auf dem Festplatz eher ein Schattendasein.

Von Hieronymus Schneider

■ Oktober-Sudoku-Rätsel

			1	5	7		
		3		6		4	5
1	6	5			4	9	
				9	6		7
		7	2		8	3	9
		1	7	5	3		8
	1			2		5	
4	8			3			7
7					9		3

Lösen Sie das Sudoku und schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Namen, Ihrer Telefonnummer und dem gelösten Sudoku an k.wesch@klosterlechfeld.de

Sie können einen Einkaufsgutschein in Höhe von 10 € des Begegnungslandes Lech-Wertach gewinnen. Sie oder der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe bekanntgegeben.

■ Aus dem Rathaus

Friedensweg

Der „Lechfelder Friedensweg“ ist ein seit Jahren fortschreitendes Entwicklungsprojekt der Lechfeld Gemeinden. Die Idee wurde schon 2013 im Rahmen des interkommunalen städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) geboren. Dabei wurde von der Kirchengemeinde Graben vorgeschlagen, einen Friedensweg anzulegen. Die Bürgermeister der Gemeinden des Lechfelds waren von der Idee begeistert und schrieben einen Planungswettbewerb für die Gestaltung der Stationen aus. Ilka Siebeneicher von der „Pink Stadt- und Freiraumplanung“ stellte die mittlerweile 17 Stationen des Friedenswegs vor.

Der Ausgangspunkt ist der Friedensengel von Gabriele Schnitzenbaumer an der St. Martinskirche in Lagerlechfeld, der an die Bombardierung des Fliegerhorsts erinnert. Über das alte Lazarett führt der Weg weiter zum Nagelkreuz an der Versöhnungskirche, welches aus Nägeln der von der deutschen Luftwaffe zerstörten Kirche von Coventry gebildet wurde. Der Friedensweg führt weiter über die Südliche des Fliegerhorsts zur Nebenerwerbssiedlung Lagerlechfeld und dann zur Tankstellensiedlung. Diese beiden Siedlungen entstanden in den Nachkriegsjahren, als etwa 1.000 Heimatvertriebene, die 1946 zunächst in den Baracken des Südlagers aufgenommen wurden, zu Haus- und Grundbesitz kamen. Die Tankstellensiedlung hat ihren Namen bekommen, weil dort jahrzehntelang eine Tankstelle an der alten B 17 stand. Der Gemeinderat hatte nun zu entscheiden, wo genau die Stele mit der Erinnerungstafel dieser Friedenswegstation platziert werden soll. Das Gremium war einstimmig für die Grünfläche an der Einmündung der Eichendorff-Straße in die Schwabstadler Straße, weil sie dort sichtbarer als am Adalbert-Stifter-Platz sei. Außerdem ist dort schon eine Ruhebänke vorhanden und das Gebäude der ehemaligen Tankstelle ist in unmittelbarer Nähe. In Klosterlechfeld wird es noch drei weitere Stationen des Friedenswegs geben, nämlich beim Obelisken am Rathaus, bei der Wallfahrtskirche und am Bahnhof. Der Friedensweg wird dann über Ober- und Untermeitingen weitergeführt und endet an der Kirche in Graben. Die Stationen werden durch einheitliche Stelen in großer oder kleiner Ausfertigung mit Informationstafeln gekennzeichnet.

Stellplatzsatzung

Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung war der Erlass einer neuen Stellplatzsatzung. Die vom Bauamt ausgearbeitete Satzung wurde nach bereits erfolgter Beratung in der vorangegangenen Sitzung einstimmig beschlossen. Demnach wurde auf die Reduzierung auf einen Stellplatz bei kleinen Wohnungen bis zu 50 Quadratmetern verzichtet. Somit müssen für jede Wohnung zwei Stellplätze geschaffen werden. Hierzu verweist die Satzung auf die jeweils gültige Anlage zur Garagen- und Stellplatzsatzung, in der auch die Anzahl der Stellplätze bei Gewerbe- oder Veranstaltungsräumen geregelt ist. Die Gemeinde darf nicht mehr Stellplätze verlangen, wie diese Anlage vorsieht. Jedoch darf sie bei bestimmten Wohnungen, wie etwa Seniorenwohnanlagen, eine geringere Anzahl von Stellplätzen anordnen. Diese Abweichungen können sowohl bei einzelnen Gebäuden, als auch generell in Bebauungsplänen im Einvernehmen mit der Bauaufsichtsbehörde erteilt werden. Die Satzung sieht auch die Möglichkeit einer Ablösezahlung an die Gemeinde vor, wenn keine ausreichenden Stellplätze nachgewiesen werden können. Die Entscheidung über einen Ablösevertrag und die Höhe der Summe liegt im Ermessen der Gemeinde. Die Satzung tritt am 1. Oktober in Kraft. Alle vorher rechtmäßig errichteten Stellplätze haben Bestandschutz.

Friedhofssatzung

In der Friedhofssatzung geht kein „Verbot“ für einen vorzeitigen Graberwerb hervor. Die Verwaltung wird ein Formular erstellen. Hier kann ein vorzeitiger Graberwerb beantragt werden.

Für die Kommunalwahl 2026 wurden Anna Storhas und Carolin Bauer von der Verwaltungsgemeinschaft Lechfeld als Wahlleitung bestellt. Der Zweite Bürgermeister Erwin Mayer erinnerte daran, dass die bestehenden Willkommenstafeln an den Ortseingängen erneuert werden sollen, weil das Holz marode geworden ist. Eine Arbeitsgruppe solle Vorschläge für neue Schilder, eventuell mit Hinweisen auf örtliche Vereine, erarbeiten. Bürgermeister Rudolf Schneider forderte die Fraktionen auf, bis zur nächsten Klausurtagung am 25. Oktober Vorschläge eines Nutzungskonzepts für einen möglichen Vereinsstadel vorzulegen.

Von Hieronymus Schneider

Ihre Kleiderspende
zur Finanzierung von Entwicklungsprojekten weltweit

Samstag, 25. Oktober 2025

Bitte stellen Sie Ihre Sammeltüten am Sammeltag bis 8 Uhr an den Straßenrand - Danke!



aktion hoffnung | **Weltweit Bildung. Weltweit Zukunft.**

aktion hoffnung | Augsburger Straße 40 | 86833 Ettringen www.aktion-hoffnung.de

■ Gedenken zum 35. Jahrestag der Wiedervereinigung



Im Rondell des Obeliskens versammelten sich die Teilnehmer an der Gedenkfeier mit der Ansprache des Bürgermeisters Rudolf Schneider (links am Rednerpult).

Die Gemeinde Klosterlechfeld beginnt den 35. Jahrestag der deutschen Einheit auch im Gedenken an die Partnerschaft mit der Gemeinde Großschweidnitz in Sachsen. Das Gedenken fand am Obelisk statt, der auf dem Entwurf von Hr. Willi Walch basiert und die Geschichte Deutschlands von 1830 bis zur Wiedervereinigung darstellt. Im Rondell vor diesem Mahnmal versammelten sich die Fahnenabordnungen des Heimatvereins Lechfeld, des Veteranenvereins, der Feuerwehr und der Schützengesellschaft Klosterlechfeld, sowie der Männergesangverein Liederkrantz und viele Gemeinderäte mit etwa 30 interessierten Leuten aus dem Dorf.

Die Musikkapelle Klosterlechfeld umrahmte die Gedenkfeier mit der Bayernhymne und der deutschen Nationalhymne. Bürgermeister Rudolf Schneider rief in seiner Ansprache die Ereignisse der Jahre 1989 und 1990 in Erinnerung, die schließlich zum Fall der innerdeutschen Grenze und zur Wiedervereinigung zu einer Bundesrepublik Deutschland führten. Um diese staatliche Einheit aber auch von unten mit der Begegnung von Menschen zusammenwachsen zu lassen, wurde die Gemeindepartnerschaft mit Großschweidnitz gegründet. Erst Mitte September war ein Bus aus der sächsischen Gemeinde mit Bürgermeister Jons Anders und 35 Bäumen aus der Oberlausitz nach Klosterlechfeld gekommen. „Diese Bäume sind ein Symbol dafür, dass zusammenwächst was zusammengehört“, zitierten beide Bürgermeister bei der Pflanzaktion einen bekannten Satz von Willy Brandt. Schneider ging aber auch darauf ein, dass die deutsche Einheit noch nicht überall angekommen ist und insbesondere den Menschen im Osten Deutschlands noch nicht greifbar geworden ist. Bürgermeister Schneider berichtete über die unterschiedliche Entwicklung in Ost und West. Insbesondere der drastischen Bevölkerungsrückgang in Thüringen, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern. Auch Jahreslöhne und Vermögenswerte hinken in Ihrer Entwicklung gegenüber dem Westen noch deutlich hinterher. Bei der Arbeitslosigkeit zeichnet sich jedoch eine positive Trendwende gegenüber dem Westen ab. „Dies führte zur Entwicklung des politischen Spektrums nach rechts, verbunden mit einer schleichenden Zerstörung rechtsstaatlicher Prinzipien und einem Angriff auf unsere Demokratie, verbunden mit der Debatte, wer in unserem Land bleiben darf und wer Unterstützung bekommt oder nicht“, so Schneider. Er richtete eine Grußbotschaft an die Gemeinde Großschweidnitz mit der Aufzeichnung der Gedenkfeier.

In der Dorfchronik auf der Homepage der Gemeinde Großschweidnitz wird berichtet, dass nach 1993 ein großes Neubaugebiet mit 40 Häusern in der Ortsmitte entstand. Bis 1998 wurde der Bau des Klärwerks mit Verlegung der Abwasserkanäle, sowie die Erneuerung der Strom-, Wasser-, Erdgas- und Straßenlichtleitungen realisiert. Die Leinenindustrie Großschweidnitz wurde 1990 geschlossen und in das Treuhandvermögen überführt. Deren Gebäude wurden 1996 fast vollständig abgerissen. Der Ort wird auch durch das Sächsische Krankenhaus geprägt, welches um 1870 als Heil- und Pflegeanstalt gegründet wurde. Im Jahr 2002 musste die örtliche Schule wegen Schülermangels geschlossen werden, dort ist nun das Rathaus beheimatet. 2010 war die Gemeinde vom Hochwasser betroffen, es wurden drei Brücken völlig zerstört und zwei irreparabel beschädigt. Der Schaden betrug knapp zwei Millionen Euro. Daraufhin wurde die Erneuerung des Hochwasserschutzes erforderlich. Bei der Gemeinderatswahl 2024 gingen acht Sitze an die Wählervereinigung der Vereine, je zwei Sitze haben die Wählergemeinschaft und die Interessensgruppe der Freiwilligen Feuerwehr. Großschweidnitz hatte zum Jahresende 2024 rund 1.230 Einwohner. Im Jahr der Wende 1990 waren es noch 1.777. Den höchsten Einwohnerstand hatte der Ort in den 1950er- und 1960er-Jahren mit knapp über 3.000. Landschaftlicher Anziehungspunkt ist der „Höllengrund“, ein sagenumwobenes Felsental mit Bergbach und einem einsamen Waldhaus.

von Hieronymus Schneider

■ Gewinner September Rätsel

Wir bedanken uns bei allen Bürgerinnen und Bürger die bei dem schwierigen Rätsel mitgemacht haben. Leider kann es nur einen Gewinner geben. Doch wir wünschen uns, dass Sie weiter fleißig mitmachen.

Wir freuen uns, Frau Luise Löser einen Einkaufsgutschein per Post des Begegnungslandes Lech-Wertach überreichen zu können.

Herzlichen Glückwunsch und viel Freude mit dem Gutschein!

■ **Einladung zum Volkstrauertag
am Sonntag, 16. November 2025**

Die Gemeinde lädt alle Bürgerinnen und Bürger sowie die örtlichen Vereine mit ihren Fahnenabordnungen ein und bittet um rege Teilnahme an der Gedenkfeier zum Volkstrauertag. Die Aufstellung der Vereine zum gemeinsamen Kirchenzug erfolgt um **8:40 Uhr** am Rathaus. Der **Gottesdienst** beginnt um **09:00 Uhr**.

Im Anschluss daran findet die Gedenkfeier für die Gefallenen, Vermissten und Opfer der Weltkriege am Ehrenmal statt.

Klosterlechfeld, den 08.11.2025

Rudolf Schneider

1. Bürgermeister

 Wir daheim auf dem Lechfeld



Multi-Kulti-Treff in Klosterlechfeld

Erstmals fand im Sportheim Klosterlechfeld ein Multi-Kulti-Treff bei herrlichem Wetter statt. Menschen aus unterschiedlichen Kulturen brachten ihre selbst zubereiteten Speisen mit. Es wurde Deutsch sprechen geübt und leckere Speisen probiert. Bei herrlichem Wetter konnten 16 TeilnehmerInnen die Sonne draußen vor dem Sportheim genießen.

Danke an Sonja Storch für das tolle Organisieren dieser regelmäßigen Treffs, der diesmal in Klosterlechfeld Dank des Sportvereins stattfinden konnte.

Wenn auch Sie Interesse haben, uns bei solchen Aktionen zu unterstützen, kommen Sie gerne auf mich zu:

Viktoria Hadersdorfer (Dipl. Sozialpädagogin)

Tel.: 08232 / 5009-137
Mobil: 0176 / 45572678
viktoria.hadersdorfer@caritas-schwabmuenchen.de



 Veranstaltungskalender

■ **Veranstaltungskalender**

Oktober 2025		
14.10.2025	Spielenachmittage und Cafebetrieb im Kloster	Klosterkirche Maria Hilf
15.10.2025 / 14:30	Seniorenachmittag in Klosterlechfeld	Sportheim TSV Klosterlechfeld
16.10.2025 / 19:30	2. DG Sitzung	
19.10.2025	Klosterbiergarten	
25.10.2025	Kleiderspende	
November 2025		
02.11.2025/9 Uhr	Klosterkirche Gedenkmesse für die Vers. Vereins	
05.11.2025/14 Uhr	Seniorenclub	
08.11.2025	Altpapiersammlung	
11.11.2025	Spielenachmittage und Cafebetrieb im K	
15.11.2025/19 Uhr	Faschingseröffnung	
16.11.2025	Volkstrauertag	
17.11.2025	GR-Sitzung	
19.11.2025/14:30 Uhr	Seniorentreffen	
25.11.2025/12 Uhr	Ausflug Seniorenclub	
30.11.2025	Adventsmarkt	



KLETTERTECHNIK AUGSBURG®

Baumpflege & Baumfällungen

Baumgutachten & Verkehrssicherheit

Spezialbaumfällungen

Seilklettertechnik

0176 8200 9118 | KLETTERTECHNIK-AUGSBURG.DE

 Vereine und Verbände

■ **Mittagsbetreuung an der Grundschule Klosterlechfeld**

Ein neues Schuljahr hat begonnen

In diesem Schuljahr haben wir erstmals einen Kennenlerntag für alle in der OGTS angemeldeten Erstklässler veranstaltet.

Voller Erwartung entdeckten die Kinder am Montag, einen Tag vor Schulbeginn, die Räumlichkeiten und lernten die Betreuerinnen der Offenen Ganzttagsschule kennen.

So konnten die „Kleinen“ ganz in Ruhe erkunden, mit wem sie in der Gruppe eingeteilt sind und wie der Ablauf in der Mitti ist, wenn sie in Zukunft nach dem Schulunterricht in die Betreuung kommen.

Dieser aufregende Vormittag endete mit einer kleinen Brotzeit in der Schulmensa und wurde von Eltern und Kindern gleichermaßen begeistert aufgenommen.

Auch in diesem Schuljahr hat sich die Anzahl der in der Betreuung angemeldeten Kinder erhöht. Es werden 82 der insgesamt 138 Grundschulkinder in vier Kurzgruppen bis 14 Uhr und in einer langen Gruppe bis 16 Uhr betreut.

In unserer Küche werden täglich 70 bis 75 gesunde Mahlzeiten frisch zubereitet, die in zwei oder drei Gruppen in der Mensa eingenommen werden.



Foto: Franziska Hund

Am Ersten Schultag begrüßte die ganze Schulfamilie die neuen Kinder. Alle Lehrerinnen mit ihrer Rektorin Frau Ulrike Nett, die beiden Vorstände der Mittagsbetreuung Frau Anneliese Egg und Frau Ulrike Jahnke und der Bürgermeister Herr Schneider sowie viele Eltern, Geschwister, Omas und Opas bereiteten den Erstklässlern auf dem Pausenhof einen bunten Empfang.

Nach mehreren Liedern und einem lustigen Schulschritt schritten die frischgebackenen Schulkinder mit Schulranzen und Schultüte geführt von ihren Paten durch viele bunte „Regenbögen“ in ihre Grundschule.



■ Schützengesellschaft Klosterlechfeld e.V.

Elektronische Schießstände eröffnet



Die Schützengesellschaft hat eine lange Tradition seit 1898, aber sie geht auch mit der Zeit. Die Sommerpause des Schießbetriebs wurde zur Umrüstung der beiden Schießräume für Luftgewehr und Luftpistole auf elektronische Trefferanzeige genutzt. Nach 170 Tagen Bauzeit eröffnete die Schützenmeisterin Stephanie Wamser die erneuerte Anlage mit einem Sektempfang und anschließendem Weißwurstessen. Nach dem Saisonabschluss im April ging der Umbau los. „Anfangs dachte ich, das kann doch nicht so schlimm sein, die Seilzüge auszubauen und dafür Bildschirme an den 13 Schießständen zu installieren. Doch als unsere Bauleiter mit Stemm- und Bohrgeräten anrückten, wurde mir das ganze Ausmaß bewusst“, sagte Stephanie Wamser vor den geladenen Gästen. Denn es wurde die alte Wandverkleidung einschließlich eines gefliesten Bereichs entfernt und völlig erneuert, sowie meterweise Kabel verlegt. Maßgeblich wurden die Bauarbeiten vom zweiten Vorsitzenden Simon Unterstab und die Elektroarbeiten von Hermann Lauter durchgeführt und geleitet. „Nur bei den Leuchtmitteln für die Stände habe ich mitgeredet“, sagt die Erste Schützenmeisterin und weist darauf hin, dass mit den neuen Leuchten auch Strom gespart wird. Ferner werden auf Wettkampfebene der 1. Luftpistolen-Mannschaft, die den Aufstieg in die Schwabenliga geschafft hat (das ist die viert-

höchste Liga Deutschlands), pro Wettkampftag bis zu 1.600 Wettkampfscheiben eingespart. Die modernisierte Schießanlage ist nun auch als Austragungsort für Wettbewerbe des Schützengaus Lech-Wertach geeignet. Vereinsintern wurde sie schon ausprobiert und jetzt beginnen die Rundenwettkämpfe und das regelmäßige Training. Im nächsten Jahr wird das Gau-Damen-Schießen in Klosterlechfeld ausgetragen. Die Umrüstung der Schießanlage auf die moderne Technik hat rund 75.000 Euro gekostet. Neben der ehrenamtlichen Eigenleistung und dem Eigenkapital des Vereins und seiner Mitglieder gab es Zuschüsse von der Gemeinde Klosterlechfeld und dem Bayerischen Sport-Schützenbund (BSSB).



Einweihung der neuen Schießanlage und Saisoneroöffnung mit spannenden Finalschießen

**Feierlicher Auftakt in die neue Saison:
Umgebautes Vereinsheim und mitreißende Wettkämpfe -
Feierliche Einweihung nach erfolgreichem Umbau**

Nach einer intensiven Umbauphase von 170 Tagen erstrahlen die neuen Schießstände der Schützengesellschaft Klosterlechfeld in neuem Glanz. Zur feierlichen Einweihung am 28.09.2025 waren Helfer, Spender und der Bürgermeister mit Gemeinderat geladen. Schützenmeisterin Stephanie Wamser begrüßte die geladenen Gäste und gab in ihrer Rede einen kurzen Überblick über die geleisteten Stunden und durchgeführten Maßnahmen. Besonders hervorgehoben wurde das Engagement der beiden Bauleiter Hermann Lauter und Simon Unterstab, sowie die zahlreich geleisteten Spenden. Ebenfalls ging ein großer Dank an die Gemeinde Klosterlechfeld, ohne deren Zuschuss dieses Projekt nicht realisiert werden hätte können. Durch die Umrüstung auf elektronische Schießstände sei der Verein nun fit für die Zukunft und für Veranstaltungen im Verband wieder ein attraktiver Ansprechpartner, so die Schützenmeisterin.



v.l.n.r.: Bauleiter und 2. Schützenmeister Simon Unterstab, 1. Schützenmeisterin Stephanie Wamser und Sportleiter Maximilian Wamser
Foto: Hieronymus Schneider (Presse)

An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an alle Helfer! Ohne euch wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen.

Saisoneroöffnung mit Finalschießen

Bereits eine Woche zuvor, am 20.09.2025, wurden die neuen Stände einem ersten Härtestest unterzogen: die Saison wurde mit spannenden Finalschießen eingeläutet. Fünf Finaldurchgänge sorgten für Nervenkitzel und Begeisterung, sowohl bei den Teilnehmenden als auch bei den Zuschauern. Der sportliche Ehrgeiz war deutlich spürbar, und in allen Durchgängen wurde um jedes Zehntel gekämpft. Neben den Finaldurchgängen lud die Schützengesellschaft ihre Mitglieder zum traditionellen Spanferkelessen ein, um im Anschluss die Sieger der Finalschießen und der vergangenen Saison zu küren.

Vereinsmeisterschaft

Die Ergebnisübersicht der Plätze 1-3 der Finaldurchgänge im Einzelnen:

Finale	1. Platz	2. Platz	3. Platz
Schüler	Lea Barl	Felix Heimrich	Sophie Steigenberger
Jugend	Zoe Barl	Magnus Heckl	Eduard Radu
Luftgewehr	Maximilian Wamser	Florian Heimrich-Barl	Florian Schuster-Hiller
Auflage	Erwin Wamser	Gerhard Blersch	Reinhard Hiller
Luftpistole	Torsten Paulo	Simon Unterstab	Stephanie Wamser

Jahresmeisterschaft

In der Jahresmeisterschaft werden die 10 besten Ergebnisse der gesamten Saison gewertet. Aus der vergangenen Saison 2024-2025 wurden folgende Meister ermittelt:

Klasse	1. Platz	2. Platz	3. Platz
Schüler	Sophie Steigenberger	Lea Barl	Felix Heimrich
Jugend-LG	Lorena Unterstab	Eduard Radu	Zoe Barl
Jugend-LP	Valentino Unterstab	Jonas Steigenberger	Alexander Witt
Luftgewehr	Florian Schuster-Hiller	Manfred Schweighart	Sabine Lauter
Auflage	Werner Thier	Reinhard Hiller	Gerhard Blersch
Luftpistole	Torsten Paulo	Hermann Lauter	Rainer Frei

Vereinsliga

In der Vereinsliga treten die Schützen im 1-gegen-1 an. Derjenige mit dem besseren Ergebnis auf 20 Schuss erhält 2 Punkte, bei Unentschieden gibt es eine Punkteteilung. Aus der vergangenen Saison 2024-2025 wurden folgende Meister ermittelt:

Liga	1. Platz	Punkte
U14	Sophie Steigenberger	10:2
U21	Eduard Radu	14:6
Luftgewehr	Lorena Unterstab	14:2
Luftpistole	Torsten Paulo	18:2

Wir gratulieren allen Gewinnern und wünschen einen guten Start in die neue Saison.

Seniorenclub Klosterlechfeld

Am 3. September trafen wir uns im Vereinslokal Lechfelder Garten zum monatlichen Beisammensein. Wir freuen uns jedesmal auf die Unterhaltung, die Erzählungen, guten selbst gebackenen Kuchen zum Kaffee. In diesem Monat können 6 Mitglieder ihren Geburtstag feiern - unsere Älteste sogar den 94.ten
Wir hoffen sehr, dass sie noch lange gesund bleibt und bei unseren Treffen dabei sein kann. Der Raum duftete an diesem Tag nach Lavendel. Jeder konnte sich ein Lavendelsäckchen füllen und es mit nach Hause nehmen.



Unser Ausflug am 30.September nach Bad Waldsee war ein gelungener Tag. Zur Mittagszeit trafen wir beim Mostbauern ein, konnten in der rustikalen Besenwirtschaft Platz nehmen und wurden mit einer durch Kräuter und Blüten (alles essbar) verzierten Wurst-und Käseplatte überrascht. Mit frischem Brot, Griebenschmalz, Kräuterbutter und Most - alles eigene Herstellung- ließen wir es uns gut gehen.



Mit Spannung erwarteten wir die Fahrt mit dem Mostzügle und den informativen, lustigen und unterhaltsamen Erklärungen der Mostbäuerin. Im Vordergrund stand der Anbau, die Ernte und Verarbeitung der Aronia Beere.1 Probierschnäpsle in der Brennerei durfte natürlich nicht fehlen. Kaffee und Kuchen gab es zum süßen Abschluss und jeder durfte sich noch einen frisch gebackenen Laib Brot mitnehmen..
Den Nachmittag verbrachten wir mit einem Spaziergang durch die historische Altstadt des bekannten Moorheilbad und Kneippkurort und entlang des gemütlichen Stadtsee.
Erst nach der guten Heimkehr in Klosterlechfeld kam der Regen, es war ein schöner Ausflug und man sah nur lachende Mienen.
In der Zwischenzeit kamen wir am 1.Oktober wieder zusammen, trotz der gestrigen Fahrt konnten wir 30 Mitglieder begrüßen und bei einem gespendeten Glas Sekt unserer „94 jährigen“ nachträglich auf ihren Geburstag anstoßen.
Wer möchte kann am 9.Okt. ab 14.00 Uhr kommen.Wir wollen zum Erntedankfest einen kleinen Kranz binden.
Bis zum Wiedersehen bleibt gesund.

Termine:

05.11.25 Seniorenclub 14.00 Lechfelder Gaarten

25.11.25 Ausflug

Vorschau

03.12.25 Seniorenclub 12.00 Uhr Lechfelder Garten

Adventfeier

TSV Klosterlechfeld**Abt. Fußball****Klosterlechfelder Fußballer kämpfen um Punkte**

Die Saison ist bei den Fußballern der SG Lechfeld mittlerweile in vollem Gange. Die drei Mannschaften haben nun schon rund ein Drittel der Saison absolviert. Auch wenn die Punktausbeute höher sein könnte, so sind doch alle drei Teams solide dabei und die Trainingsbeteiligung stimmt.



Co-Spielertrainer Julian Killer (rechts) und die SG Lechfeld haben rund ein Drittel der Saison absolviert.

Foto: Vanessa Di Marco

Auch abseits des Platzes ist viel geboten. So richteten die Spieler einen Mannschaftsabend aus, bei dem auch die Abteilungsleitungen beider Vereine dabei waren sowie die AH-Mannschaften. Bei Pizza und Getränken wurde der Abend gemütlich begangen.



Am 14. November findet wieder die Oktoberfestparty der Fußballer des TSV Klosterlechfeld statt.

Foto: Sebastian Richly

Apropos gemütlich. Auch in diesem Jahr veranstaltet der TSV Klosterlechfeld wieder sein Oktoberfest, dass allerdings aus terminlichen Gründen ausnahmsweise im November stattfindet. Am gewohnten Prozedere ändert sich aber nichts. Es gibt Schweinebraten mit Knödel und Blaukraut oder Kässpätzten mit Salat. Um Essensreservierungen wird gebeten per Mail an fussball@tsvklosterlechfeld.de. Los geht es an diesem Freitag am 18 Uhr. Jeder ist herzlich willkommen.

Alle Neuigkeiten rund um die Klosterlechfelder Fußballer erfahrt ihr unter tsvklosterlechfeldfussball.de oder in den Sozialen Medien. Dort erfahrt ihr auch alles rund um die Spiele. Wir freuen uns, euch am Platz zu sehen.

Abt. Tischtennis**Vereinsmeisterschaften der Tischtennispieler**

Im September fand die Vereinsmeisterschaft der Tischtennispieler statt.

Dabei wurde auch in diesem Jahr die interne Rangliste beim TSV Klosterlechfeld im Wesentlichen bestätigt.

So gewann Florian Hirschmiller vor Joachim Becke, der sich wiederum gegen Eckhard Lindenau durchsetzen konnte.



Die erfolgreichen Spieler bei den Vereinsmeisterschaften im Einzel. Von links: Joachim Becke (Zweiter Platz), Vereinsmeister Florian Hirschmiller, sowie Eckhard Lindenau (Dritter Platz).

Bei der Vereinsmeisterschaft im Doppel wurden in diesem Jahr bei verhältnismäßig niedriger Spielerbeteiligung wegen Urlaubs-/ Ferienzeit die Paarungen so aufgestellt, wie diese auch in der kommenden Punktrunde im Wesentlichen zum Einsatz kommen. Nur in einem Fall kam es zu einer Ausnahme. So musste Gerhard Müller für einen Spieler der 1. Mannschaft nachrücken, weil dieser an diesem Tag verhindert war. So traten 4 Paarungen in jeweils 2 Runden gegeneinander an. Auch bei diesen Begegnungen im Doppel setzten sich erwartungsgemäß die Favoriten souverän durch. Vereinsmeister im Doppel 2025 aus den insgesamt 12 Begegnungen wurde das Doppel Florian Hirschmiller und Jachim Becke, vor den zweitplatzierten Eckhard Lindenau und Gerhard Müller.



Von links: die Zweitplatzierten Gerhard Müller und Eckhard Lindenau und die Vereinsmeister im Doppel Florian Hirschmiller und Joachim Becke.

Fotos: D. Rüster

Bericht: G. Müller

■ Fischereiverein Obermeitingen



Kameradschaftsfischen

Am Sonntag, dem 21.09.2025 fand unser alljährliches Kameradschaftsfischen am Obermeitingen Baggersee statt.

Das Wetter meinte es mit uns gut und so kamen die ersten Mitglieder des Fischereiverein Obermeitingen und ein paar Gastfischer bereits früh am See an, um sich gute Angelplätze zu sichern. Pünktlich um sieben Uhr wurde das Kameradschaftsfischen mit einer Feuerwerksrakete eröffnet und die Angeln konnten ausgeworfen werden. Die Zeit beim Angeln wurde auch für nette Gespräche unter den anwesenden Fischern genutzt. Für das leibliche Wohl hat unserer Hüttenwart mit belegten Semmeln und Kaffee gesorgt.



Das Kameradschaftsfischen fand dann um 12:00 Uhr mit Steaks und Würstl vom Grill und gekühlten Getränken einen gelungenen Abschluss.

Arbeitsdienst am Badensee

In unserem Verein finden in der Zeit von März bis Oktober regelmäßige Arbeitsdienste statt, bei denen wir unsere Bereiche vom Obermeitingen Baggersee pflegen. Das umfasst unter anderen das zurechtschneiden von Sträuchern, das Mähen von Wiesen und der Pflege unserer Abfahrt, damit unsere Angelplätze zugänglich bleiben. Mit zwei Arbeitsdiensten jährlich möchten wir aber auch die Gemeinde Obermeitingen unterstützen und kümmern uns dabei um den Badebereich. Einer dieser Einsätze war am Samstag, dem 27.09.2025. Dafür wurde im Vorfeld mit dem Gemeindearbeiter Christian Riedl besprochen, an welchen Bereichen wir unsere Manpower einsetzen durften.

Wir haben dann die Bereiche zwischen den Zäunen und den Hecken gemäht und zurechtgeschnitten.

Des Weiteren wurde der Müll entsorgt, der in den Hecken und Sträucher vom Badebereich achtlos geworfen wurde. Außerdem wurde der Abstellplatz für Fahrräder von uns gesäubert und die Sträucher zugeschnitten.



Es hat uns gefreut, dass wir mit diesem Arbeitsdienst ein Beitrag als Obermeitingen Verein leisten konnten und möchten uns damit auch für die Unterstützung bedanken, die wir regelmäßig von der Gemeinde Obermeitingen erhalten.

Euer Fischereiverein Obermeitingen

Text & Bilder Andreas Wachs

SEI STOLZ AUF DAS, WAS DU TUST.



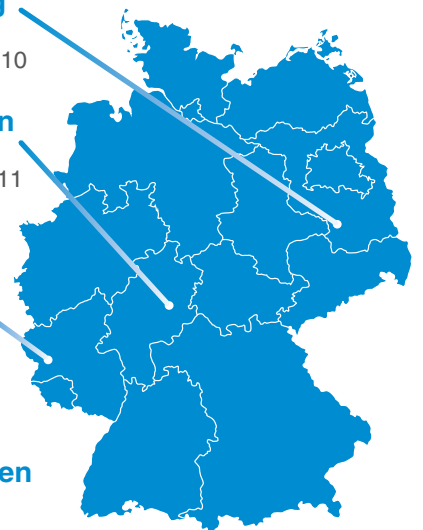
www.wittich.de

So wie über 150 Mitarbeiter an unseren Druckerei- Standorten in ...

04916 Herzberg
(Brandenburg)
An den Steinenden 10

36358 Herbstein
(Hessen)
Industriestraße 9 – 11

54343 Föhren
(Rheinland-Pfalz)
Europa-Allee 2



Mit uns erreichen
Sie Menschen.



Druckhaus WITTICH KG
Drucken für Marken. Service für Kunden. Qualität die begeistert.